

**Tabelle 1. Unihockey Bundesliga 2006 / 2007**

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	SDS	Tore	Diff.	Pkt.
1	SG Adelsberg Floor Fighters	8	6	2	0	1	86:34	52	21
2	UHC Sparkasse Weißenfels	6	6	0	0	-	72:12	60	18
3	TV Eiche Horn Bremen	6	4	2	0	1	35:24	11	15
4	CFC Leipzig	8	4	0	4	-	48:45	3	12
5	SSC Leipzig	6	3	2	1	-	36:32	4	11
6	SGBA Tempelhof Berlin	7	2	2	3	1	45:45	0	9
7	SG Halle/Hohenmölsen	5	1	1	3	-	18:26	-8	4
8	UHC Döbeln 06	6	1	0	5	-	28:46	-18	3
9	ETV Hamburg	5	0	1	4	1	18:44	-26	2
10	Red Devils Wernigerode	7	0	0	7	-	15:93	-78	0

Endet ein Spiel nach der regulären Spielzeit unentschieden, erfolgt eine „Sudden-Death“-Verlängerung.

Fällt hier ein Tor, erhält der Sieger einen zusätzlichen Punkt (SDS = Sudden-Death-Siege)

(Stand:23.11.06 Quelle: www.unihockey.de)

**Die nächsten Heimspiele:**

09.12.06	Red Devils Wernigerode	RFH (ETV-Gebäude)
16.12.06	CFC Leipzig	Allianz Halle
20.01.07	UHC Döbeln	Allianz Halle
17.02.07	UHC Sparkasse Weißenfels	Allianz Halle
17.03.07	SG Halle / Hohenmölsen	Allianz Halle

**Spielbeginn:** 15:30 Uhr

**Kontakt:** info@unihockey-etv.de

**Regelkunde:**

Die Spielzeit beträgt in der Bundesliga 3 x 20 effektiv. Wenn es nach 60 Minuten unentschieden steht, kriegen beide Teams 1 Punkt und spielen in einer 10 minütigen Sudden-Death Verlängerung noch um einen zusätzlichen Punkt. Der große Raum vor dem Tor ist der Bewegungsraum für den Torhüter. Den kleinen Raum darf kein Feldspieler betreten.

Jegliche Schläge gegen den Stock vom Gegner werden als Foul geahndet. Zudem ist es untersagt, den Ball mit den Händen oder mit dem Kopf zu spielen. Sich in den Schuss zu werfen oder hoch zu springen gilt auch als Foul. Im Kampf um den Ball ist „gesunder“ Körper-Einsatz erlaubt. Hierzu zählt allerdings nicht das Stossen mit den Händen. Die meisten Vergehen werden mit einem Freischlag bestraft. Größere Vergehen können auch mit einer Zeitstrafe von 2 oder 5 Minuten geahndet werden.

Jedes Team darf während dem Spiel eine Auszeit (Time-Out) nehmen. Ein Time-Out dauert 30 Sekunden.

**BUNDESLIGA SAISON 06/07**



**ETV HAMBURG**

**VS.**



**Unihockey Löwen Leipzig**

Wie geht die Fahrt weiter?!?

Im heutigen Heimspiel gegen die Unihockey Löwen Leipzig ist es eigentlich wie jedes Jahr; Die Leipziger kommen als Haushoher Favorit nach Hamburg in die Robert-Finn-Halle, Hamburg steht mit dem Rücken zur Wand und kann in diesem Spiel nur Gewinnen...

Nun haben die Leipziger in der bisherigen Saison lange nicht so stark überzeugen können wie in den vergangenen Jahren. Finden sich derzeit lediglich auf dem 5. Tabellenplatz und somit nicht einmal unter den PlayOff Plätzen. Auch das letzte Spiel der Leipziger gegen den amtierenden deutschen Meister aus Weißenfels spricht klare Worte, 12:1 verloren die Mannen um Spielertrainer Ronny Jakob, die wohl höchste Niederlage der Leipziger der letzten Jahre.

Es wird sicherlich kein leichtes Spiel, wir müssen besonders körperlich und taktisch sehr präsent sein, so Spielertrainer Björn Kappel. Entgegen kommt den Hamburgern sicherlich das kleinere Spielfeld in der Robert-Finn-Halle, wenn es auch für die Zuschauer und Spieler sehr viel attraktiver ist in der Allianz Halle die Spiele zu genießen. So bieten sich auch Vorteile das gute Kombinationsspiel der Leipziger besser zu unterbinden und mit einer kompakten Defensive das Spiel zu gestalten.

Nach dem guten Spiel gegen Berlin und dem eher durchschnittlichem Nordderby lässt sich insgesamt ein deutlicher Aufwärtstrend im Hamburger Team erkennen. Auch wenn Hamburg gegen Leipzig noch nie Punkten konnte, so bleibt doch abzuwarten ob hier nicht eine Überraschung in der Luft liegt. Sollte das gelingen könnte man schon viel gelassener in die nahe Zukunft blicken. Folgen doch dem Spiel gegen Leipzig die wohl beiden wichtigsten Partien des Jahres.

Zum einen geht es am kommenden Wochenende zum Liganeuling nach Döbeln und am Wochenende darauf erwarten wir Wernigerode in der Robert-Finn-Halle, hier wird sich entscheiden in wie weit der ETV dieses Jahr gegen den Abstieg kämpfen muss.

Legen wir den Grundstein schon heute und kämpfen für eine weitere Sensation in der deutschen Unihockeywelt.



Torwart:  
 33 Mike Dietz 1990  
 42 Philipp Henke 1985

Abwehr:  
 3 Tobias Münster 1989  
 7 John Bracker 1978  
 16 Dirk Martin 1977  
 23 Fritz Hermann 1990  
 88 Leander Stüble 1986

Angriff:  
 6 Simo Vilmunen 1977  
 10 Remo Schmutz 1979  
 11 Mathis Wittneben 1989  
 17 Björn Kappel 1986  
 19 Christian Scholz 1985  
 21 Lino Prella 1988  
 22 Rachid Ghrab 1988  
 69 Sebastian Graß 1981

Torwart:  
 33 Steffen Buttkies  
 35 Marco Sachweh

Abwehr:  
 3 Marcus Navarro Rodriguez  
 6 Marc Stranzky  
 8 Stefan Marklowsky  
 17 Frank Hasenbein  
 25 Michael Potschin  
 41 Mika Komppula

Angriff:  
 4 Daniel Luderer  
 9 Mattias Persson  
 11 Ronny Jakob  
 13 Danny Weißwange  
 19 Gunnar Pause  
 21 Michael Mirisch  
 28 Christian Fritsche  
 29 Robert Ecke  
 77 Tom Genenz

Coach: Jakob, Ronny  
 Persson, Mattias



1. Bundesliga-Mannschaft Unihockey  
 trainiert im...

